

einen Zinken aus dem Kneiphöfischen Stadtwappen und die links oben beginnende Legende:

+ SIGIL + SCABIN + SVBVRB + CNIPHOV +  
REG + 1649

Die Jahreszahl 1649 ist wohl das Jahr der Verleihung des Siegels.<sup>1)</sup> Der Siegelstempel war aus Messing, wie der des Steindammer Gerichts.

---

## Zweites Kapitel.

### Raths- und Gerichtsverfassung der königlichen Theile von Königsberg.

#### I. Das oberburggräfliche Amt

(iudicium castrense).<sup>2)</sup>

Wie in den Städten der Rath; so war auf der Burgfreiheit und den übrigen Freiheiten der Oberburggraf die höchste Obrigkeit. Er respicirte unter Aufsicht der Preußischen Regierung die Justiz-, Polizei-, Kirchen- und Einquartierungs-sachen durch sein Organ, das oberburggräfliche Amt, dem er präsidirte. Dieses Amt stammte aus der herzoglichen Zeit und war, was wir vorausschicken wollen, das Executionsorgan der Preußischen Regierung für Königsberg. Ihm standen mehrere Schützen die sog. Schloßschützen (cf. Pr. L.-R. von 1721 III p. 17) zur Verfügung.

Dem Oberburggrafen bezw. seinem Stellvertreter, dem Canzler, der gleichfalls ein Mitglied der Preußischen Regierung war, stand die Inspection über die Freiheiter Gerichte und Richter, deren Bestellung und Bestätigung zu. Demgemäß übten die Freiheiter Richter und Gerichte zwar eigene Civiljurisdiction nach ihren

---

1) cf. Hensche: Wappen etc. S. 32. Ein Abdruck des Siegels in Gold-  
pressung befindet sich auf dem Vorderdeckel der Reinschrift des Liedert-  
schen Jahrbuchs, siehe dasselbe S. 25.

2) cf. Grube: Proc. for. Prut. p. 85—87. 82. 83; kurf. Rescript d. d.  
Cölln an der Spree den 15. August 1673. (Grube C. C. Pr. II. p. 271);  
Lydicinus: Notitia duc. Pruss. p. 132. 133.